Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber k. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lenaugasse 35.
12 y. Wien, Mittwoch 15. Mai № 112.

Bezirksvertretungswahlen. Der Stadtrath hat die vorzunehmende Reclamationsschrift für die Ergänzungs-, bezw. Neuwahlen in den Bezirken Meidling, Rudolfsheim und Hietzing auf die Zeit vom 19. Mai bis einschließlich 1. Juni festgesetzt. Für die Vornahme der Wahlen wurden folgende Tage bestimmt: für den 3. Wahlkörper der 1. Juli, für die allfällige engere Wahl der 2. Juli; für den 2. Wahlkörper der 3. Juli, engere Wahl 5. Juli; für den 1. Wahlkörper der 6. Juli, engere Wahl 9. Juli. Die Stimmenabgabe findet von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags statt. Der Stadtrath hat ferner beschlossen, dem Gemeinderathe die Ausschreibung der Bezirksvertretungswahlen von Döbling zu empfehlen und die Anzahl der Mitglieder derselben in Anbetracht der großen Ausdehnung des Bezirkes von 18 auf 24 zu vermehren. — In den Bezirken Rudolfsheim und Hietzing kommen in jedem Wahlkörper acht Mandate, in Meidling im ersten und zweiten Wahlkörper je drei Mandate, im dritten Wahlkörper ein Mandat zur Besetzung.

Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung. Die Volkszählungs-Centralcommission veröffentlicht soeben die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 31. December 1900 in Wien. Nach denselben beträgt die Anzahl der anwesenden Bevölkerung 1,676.335 gegen 1,341.897 i. J. 1890, die Anzahl der Abwesenden ist von 286.759 i. J. 1890 auf 371.292, die Zahl der Häuser von 19.322 i. J. 1890 auf 33.130 gestiegen. In der Gemeinde Wien sind 300.633 männliche und 335.529 weibliche Personen zuständig, um 79.547, bezw. um 84.724 Personen mehr als im J. 1890. 658.991 Personen sind aus den Ländern Cisleithaniens, 133144 Personen in den Ländern der ungarischen Krone, 35.149 im übrigen Auslande zuständig. Nach der Confession gehörten an: 1,441.640 der römisch-katholischen Religion (i. J. 1890: 1,176.532), 1268 der griechisch-orientalischen, 76 der armenisch-orientalischen, 974 der altkatholischen, 2148 der griechisch-orientalisch-nicht unirten, 47.226 der evangelischen A. C., 5192 der evangelischen H. C. 146.136 der israelitischen (gegen 117.819 i. J. 1890). Zur deutschen Umgangssprache bekannten sich 1,372.506 (1,133.765 i. J. 1890), zur böhmisch-mährisch-slovakischen 100.712 (62.038 i. J. 1890), zur polnischen 3796, slovenischen 1181 Personen. Die Anzahl der Personen, welche lesen und schreiben können, hat sich seit 1890 um 283.303 vermehrt, jene, welche blos lesen können, um 3839 vermindert und jene, welche weder lesen noch schreiben können, um 26.974 vermehrt. Bei all diesen Ziffern ist das Militär von 26.622 Personen, nicht mit, einbegriffen.

Der Urlaub des Vicebürgermeisters Drobny ist in der gestrigen Sitzung um weitere acht Tage verlängert worden, so dass sein Gesammturlaub nunmehr vier Wochen beträgt. Bekanntlich unterzieht sich V. B. Drobny einer Kalbcur in Pöstyény.

Lust eines neuen städtischen Museums. In das Preisgericht für die Concurrenz der Concepte und Pläne zur Erlangung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für die Verbauung des Kaiser Franz Joseph-Nordwestbahnhofes auf dem Karlsplatze ist Architekt Professor Ferdinand Fellner Ritter v. Feldegg berufen worden. Das Preisgericht zählt zehn Mitglieder.

Rosengartenbau-Ausstellung. Der Stadtrath hat auf einen Bericht des RR. Scheiner dem Comité der I. Österreichischen Rosengartenbau-Ausstellung, welche im September l. J. im Schwarzenberggarten stattfinden wird, eine Subvention von 500 K und ebenso viel für Ehrenpreise bewilligt.

Städtische Armenbäckerei. Der Stadtrath beschloss heute auf RR. Dr. Neumayer über das Ergebnis der städtischen Armenbäckerei für das Jahr 1901. Von den 500.000 Laiben wurden 454.059 Stück verkauft. Die Einnahmen beziffern sich mit rund 321.000 K, die Ausgaben mit 156.000 K, so dass sich ein Reinerträgnis von rund 165.000 K ergibt. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und beschlossen, analog wie in diesem Jahre auch i. J. 1902 eine städtische Armenbäckerei zu errichten.

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 15. Mai 1901.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Auf einen Antrag des RR. Lueger wird die probeweise Einführung des Karl Drake'schen Rauchgasapparates für die Knaben-Volksschule Rudolfsheim, Schmelzergasse 4 genehmigt.

RR. Reiner berichtet im heutigen Falle in den Schulen Sitzing Strehlgasse 49, Schmelzgasse 26 und Fernkorngasse 100 die Wasserspülung in den Closets mit einem Kostenerfordernisse von 14.650 K einrichten zu lassen. (Beifall.)

RR. Scheiner legt den Commissionsbericht der Neuen Wiener Tramway vor 1901 vor und beantragt dem Gemeinderathe zu empfehlen, die Genehmigung der Statthalterei u. das Eisenbahn-Ministerium vom 30. April l. J., durch welche der mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 21. März l. J. für den heurigen Sommerbetrieb der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft gestellten Forderungen vollkommen Rechnung getragen erscheint, mit Befriedigung zur Kenntnis zu nehmen. (Beifall.)

Das vom RR. Reisenauer vorgelegte Projekt für die Herstellung von Wasserbassinanlagen behufs der Umlegung und Neupflasterung der Lastenstrasse am Karlsplatz — Kosten 5072 K 90 h — wird genehmigt.

Zum Projekte für die Neupflasterung der Schulgasse im Bezirk Hernals wird mit einem Kostenerfordernisse von 44389 K 41 h Zustimmung ertheilt.

Für Herstellungen im Schulgebäude Hernals Lerchengasse 27 werden 9070 K bewilligt, wovon 6030 K auf die Abänderung der Dampfbrauser gegen Abweichsbalancirung entfallen.

Die Adaptirung der gegen die Schulgasse gelegenen zwei Parterre-Lehrzimmer der Mädchen-Volksschule Hernals Elendgasse 1 zu einem Turnsaale für diese Schule und die Umwandlung der Natural-Verpflegung der Schülerinnen in zwei Lehrzimmer und ein Lehrmittelzimmer wird mit einem Kostenerfordernisse von 6600 K genehmigt. Die Arbeiten sind während der diesjährigen Ferialperiode herzustellen.

RR. Graf bringt zur Kenntnis, dass auf der Area der K. K. Tabak-Fabrik in Ottakring ein Kiosk errichtet wird.

Nach einem Berichte des MR. Oppenberger wird dem Humanitätsverein „Donnerstädter" ein Theil der Bürgerspitalfondsgarcelle 1682 im Bezirk Leopoldstadt nächst dem städtischen Kinderspielgarten behufs Errichtung eines Kindergartens überlassen.

Nach einem Berichte des MR. Bischof wird der Pachtzins für den Platzmeister des Brausenbadeanstaltes in Währing derart bestimmt, dass derselbe der Pachtung, ohne was zu Friedenszeiten allenfalls einmaliger Diensteskündigung von 5 Jahren um 2 K und nach 10 Jahren um weitere 2 K erhöht wird.

MR. Dr. Breitschmann berichtet die Frage der Einbeziehung von Gebietstheilen der Gemeinde Hietzing-Penzing in den Wiener Polizeirayon der Hofburgbauten dahin zu beantworten, dass von Seite der Gemeinde Wien gegen die Einbeziehung des Schwarzenbergparkes sowie der sog. Rosenhügelgasse sammt Lehenberg in den Wiener Polizeirayon (also ohne Änderung der Gemeindegrenze) unter der Voraussetzung keine Einwendung zu erheben, dass hiedurch der Pionierdienst in Wien keine Beeinträchtigung erleidet u. der Gemeinde aus diesem Anlasse keine Auslagen erwachsen. (Ang.)

Derselbe berichtet über die Gesuche des Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens für die ungehinderte Durchführung der Wienflussregulierung am Künstlerhause ausgearbeiteten Lösungsvorschläge. Es wird beschlossen, den diesbezüglichen Gutachtensbericht der Verkehrsanlagen-Commission zu übersenden u. gleichzeitig zu erklären, dass die Gemeinde Wien den gestellten Gesetzentwurf für ihre genehmigt erachtet, nachdem jene Theile, welche durch die Wienflussregulierung berührt werden, durch Ersatzgründe hergestellt worden sind.

MR. Dr. Breitschmann bringt ferner zur Kenntnis, dass der Verwaltungsgerichtshof der Beschwerde der Gemeinde Wien gegen die Vorschreibung der Übertragungsgebühren anlässlich des Ankaufes von Gründen zur Erweiterung des Simmeringer Friedhofes Folge gegeben u. die Vorschreibung als ungesetzlich aufgehoben hat. Von derselben Behörde wurde ferner die Entscheidung des Finanz-Ministeriums betreffend die Vorschreibung von Übertragungsgebühren anlässlich des mit der Pötzleinsdorf-Actien-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages über den Vorgriff auf die Hinderstellung des Verbaues u. die Abtretung von Gst. 1 für Straßenzwecken wegen unentgeltlichen Vorfahrens aufgehoben.

Hiezu wird Vizepräsident in Ottakring MR. Pfaff berichtet in der gestrigen Sitzung über die Organisation der neuen Schulbezirke Ottakring, Hernals, 4 und 6 Unterrichtsbezirksräte, über die Organisation des Bezirksrates, u. die Abänderung der Schulsprengel für Ottakring. Der Bezirksschulrath umfasst die Organisation zweier Volksschulen zu je 6 Classen, die eine für Knaben, die andere für Mädchen. Die 5 unteren Klassen sollen je einen Schulsaal zu verlangen, die 6. Classe würde in zwei Abtheilungen zerfallen, von welchen die erste der Abtheilung das sechste, die zweite das siebente u. achte Schuljahr zu umfassen hätte. Dieser Vorschlag stützt sich auf das Schulgesetz des Bezirksschulinspectors, dass zufolge die Zahl der Schüler in den Abtheilungen der ersten Bürgerschul-Klasse ungefähr dreimal so gross ist als jene der dritten Klasse und von den Schülerinnen der ersten Bürgerschulklasse ungefähr nur der vierte Theil in die dritte Klasse gelangt. Diese Verhältnisse finden ihre Erklärung darin, dass die Mehrzahl der Kinder theils aus Kränklichkeit, dann infolge verspäteten Eintrittes in die Schule, Übersiedelung aus nicht organisierten Landschulen, u. ungleich kommt, nie der Unterschied theils wegen unregelmäßigen Schulbesuches oder Nichteintritt nach Absolvierung der 5. Volksschulklasse das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, dann bei dem Mangel einer schon organisierten Volksschule für die restliche Dauer ihrer Schulpflicht in die erste Bürgerschulklasse eintreten müssen u. für die günstigsten Fälle bis in die zweite Klasse gelangen. Welche Kinder besuchen die Bürgerschulen in empfindlicher Weise. Diese Erscheinungen werden namentlich in den Bürgerschulen im rechtlichen Theile des Bezirkes Ottakring gemacht. Weiters empfiehlt der Bezirksschulrath die Systemisierung von je 15 Lehrstellen an jeder der beiden Anstalten (exclusive der Schulleitung). Der Antrag stimmt den Anträgen des Bezirksschulrathes zu, spricht aber den Wunsch aus, dass auch mit der Leitung der Mädchenschule ein männliche Lehrkraft betraut werde.

N.B. Die statistischen Tabellen der Central-Section über die definitiven Ergebnisse der Volkszählung liegen der Corr. bei.

N.B. Obiges folgt eine gemeine Nachgabe.

Die Reichsrathswahl im Bezirk Josefstadt.

Heute fand die Ergänzungswahl für das durch den Tod des Professors Josef Hasenöhrl erledigte Reichsrathsmandat statt. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes:

Wählerzahl 5705. Abgegebene Stimmen 3552, hievon giltig 3522. Gewählt wurde der christlich-soziale Candidat Dr. Albert Gessinger mit 2313 Stimmen. In der Minorität blieben: der fortschrittliche Dr. Benedikt mit 490, der Alldeutsche Dr. Ofner mit 412, der Socialdemokrat Scheicher mit 263 Stimmen. 44 Stimmen waren zersplittert.

Das Resultat in den einzelnen Bezirken war folgendes:

Bezirk	Wähler-zahl	Abgegeb. Stimmen	Dr. Gessinger	Dr. Benedikt	Dr. Ofner	Scheicher
I	1200	751	463	133	86	55
II	1429	873	582	110	96	74
III	1179	733	484	100	85	54
IV	1177	738	488	93	95	49
V	720	440	298	53	49	31

Bei der am 14. Januar d.J. stattgefundenen Reichsrathswahl im Bezirk Josefstadt wurden 3777 Stimmen abgegeben; hievon waren 3761 giltig. Auf Prof. Josef Hasenöhrl entfielen damals 2301 Stimmen, auf den fortschrittlichen Dr. Benedikt 725, auf den deutschnationalen Bezirksobmann L. R. Hofbauer 345 und auf den Socialdemokraten (335 Stimmen.

Erzherzog Leopold Salvator im städtischen Gaswerke. Heute nachmittags wurde das städtische Centralgaswerk zum ersten Mal von einem Mitglied des Kaiserhauses u. zw. vom Erzherzog Leopold Salvator besichtigt. Zur Begrüßung des hohen Gastes hatten sich eingefunden Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Präsidialvorstandes Magistratsrathes Appel, Verwaltungsdirektor Roßner, Betriebsdirektor Kapaun und Werkleiter Wobbe. Pünktlich um 4 Uhr nachmittags fuhr Erzherzog Leopold Salvator in Begleitung seines Kammervorstehers Rittmeisters Freiherr von Schell beim Gaswerke vor u. wurde vom Bürgermeister ehrfurchtsvollst begrüßt, worauf die anwesenden Functionäre dem Erzherzog vorgestellt wurden. Sodann begann die Besichtigung der einzelnen Objekte. Zuerst wurde der Erzherzog in das Ofenhaus geleitet, wo in seiner Gegenwart mehrere Retorten entladen und wieder gefüllt wurden. Hierauf besichtigte der hohe Gast die Kohlenvorräthe, das Condensatorenhaus, das Wäscherhaus, das Maschinenhaus, die Reinigeranlage, das Gasmesser-Gebäude und das Innere von zwei der großen Gasbehälter; den Schluß der Besichtigung bildete dann die Druckregulierungsanlage. Betriebsdirektor Kapaun und Werkleiter Wobbe gaben die nötigen technischen Erklärungen, denen der Erzherzog mit lebhafter Aufmerksamkeit und sichtlichem Interesse folgte. Zu wiederholten Malen stellte er auch Fragen administrativer Natur, die von dem Bürgermeister und dem Verwaltungsdirektor Roßner beantwortet wurden. Am Schlusse sprach der Erzherzog seine vollste Befriedigung und Anerkennung über das Gesehene aus, beglückwünschte in freundlichen Worten den Bürgermeister zur Vollendung dieses großen Werkes, stellte seinen Besuch der noch jetzt im Bau begriffenen städtischen Elektricitätswerke in Aussicht, verabschiedete sich dann in huldvollster Weise mit dem Ausdrucke seines Dankes für die Führung und Erläuterung u. verließ nach mehr als einund einhalbstündigem Aufenthalte das Gaswerk.